



# JONA

Nr. 96 • Mai bis Juli 2024

Nachrichten für die Gemeinden Swakopmund, Walvis Bay und Henties Bay



## Mach mit!

---

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN NAMIBIA (DELK)

Internet: [www.elcin-gelc.org](http://www.elcin-gelc.org) • Facebook <https://facebook.com/ELKINDELK>

# Papst ruft Jahr des Gebetes aus

Wir machen mit

**W**ir beginnen heute das Jahr des Gebets: ein Jahr, das der Wiederentdeckung des großen Wertes und der absoluten Notwendigkeit des Gebets gewidmet ist, des Gebets im persönlichen Leben, im Leben der Kirche, des Gebets in der Welt.“, sprach Papst Franziskus am 1. Januar zum Beginn dieses Jahres! Auch wenn ich nicht vorhabe, katholisch zu



werden, ich schließe mich ihm voll an und hoffe, Sie machen mit!

“Das Gebet ersetzt keine Tat, aber es ist eine Tat, die durch nichts zu ersetzen ist!“, sagt auch der inzwischen verstorbene evangelische Landesbischof Hans von Keler.

Weil das so ist, haben wir das Gebet in diesem Heft zum Hauptthema gemacht!

Nun haben wir alle sicherlich unterschiedliche Erfahrungen mit

dem Beten. Für die einen gehört das Morgengebet oder das Tischgebet zum täglichen Leben dazu. Ohne Nachtgebet können sie nicht schlafen!

Andere wenden sich nur in der Not an Gott und haben dabei leider nicht immer eine Erhörung erlebt.

Andere haben zwar früher manchmal gebetet, aber heute dafür keine Zeit. Die Wellen des Lebens haben diese Gewohnheit weg-

gespült.

Ich möchte Sie ermutigen! Hören Sie nicht auf zu beten! Bleiben Sie dran an Gott!

Danken Sie und Sie werden dankbar! Sie können dabei nur gewinnen! Eine positive Lebenseinstellung nämlich!

Klagen Sie vor Gott und Ihr Herz wird wieder frei! Geben Sie Gott Ihre Verzweiflung und Ihre Enttäuschung, Ihre Ängste und Sorgen.

Er sorgt für Sie! Phillip Melan-  
chton, der beste Freund und Kolle-  
ge Martin  
Luthers, hat  
das schön  
ausge-  
drückt:  
„Sorge und  
Niederge-

**Sorge und Niederge-  
schlagenheit treiben  
mich ins Gebet, und das  
Gebet vertreibt Sorge und Nie-  
dergeschlagenheit**

schlagenheit treiben mich ins Ge-  
bet, und das Gebet vertreibt Sorge  
und Niedergeschlagenheit!“

Loben Sie Gott, beten Sie IHN an  
und Sie finden Ihre Bestimmung  
wieder! Eine steile Behauptung,  
das gebe ich zu, aber was die Bibel  
sagt, bewahrheitet sich immer  
wieder: Wir Menschen sind dazu

geschaffen, ein Gegenüber Gottes  
zu sein, das gibt jedem von uns  
unendliche  
Würde und  
Wert. Wir sind  
dazu da, für  
IHN zu leben  
und IHN zu  
loben. Wenn

wir dieses Ziel im Leben aus dem  
Auge verlieren, dann verlieren wir  
auch unsere Menschlichkeit und  
unser Glück!

Ich weiß, Bitten und Klagen liegt  
uns Menschen näher als Loben.  
Das Danken bekommen wir viel-  
leicht noch so eben alleine hin,  
aber Loben ist etwas, was am bes-  
ten gemeinsam gelingt. Im Gottes-  
dienst, in der Worship Time, die  
den Lobpreis ja schon im Namen  
trägt, werden wir hineingenom-  
men in das Lob Gottes und finden  
unsere Bestimmung wieder.

Hören wir also auf Papst Franzis-  
kus und machen wir aus diesem  
Lebensjahr ein Jahr des Gebetes!

Ich bin gespannt, was dann in un-  
serer Gemeinde und in Ihrem Le-  
ben so alles passiert!



■ Pastor Uwe Schutte

# Worship Time – Lob und Anbetung

Begegnung mit Gott durch Musik, Gebet, Lesung und Andacht

**M**ir begegnet häufig fragendes Interesse, was ich mit Worship verbinde. Worship ist nicht allein eine neue Erfindung post-modernen

Glaubens. Der Begriff kommt bereits im Alten Testament der Bibel vor: z.B. im Psalm 95,6 heißt es: „Kommt, wir wollen ihn

anbeten und uns vor ihm beugen; lasst uns niederknien vor dem HERRN, unserem Schöpfer!“ Übersetzen würde ich den Begriff „Worship“ mit Lob und Anbetung. Damit ist schon geklärt, dass die Praxis der Anbetung gar kein neues Phänomen darstellt, sondern im Glauben Israels einen festen Platz besaß. Mit unterschiedlichen Instrumenten wurden Texte begleitet, welche die Herrlichkeit

Gottes lobten.

Es geht also bei Anbetung um eine bewusste Zeit mit Gott, in der ich ihm meine Ehre erweise. Die Worte und Texte der Gebete und gesungenen

Lieder helfen mich in vielfältiger Form auszudrücken.

Sie begleiten mich auch darüber hinaus in der Geschäftigkeit des

Alltags als Gebete. Sie erinnern an die Herrlichkeit und Größe Gottes. Die Haltung des Menschen Gott gegenüber ist jedoch keineswegs eine Erniedrigung und bewusste Demütigung. In der Anbetung möchte Gott uns vielmehr aufrichten und wieder herstellen. In der Anbetung begegnen sich Gott und Mensch. Es ist ein „da sein“ in der Gegenwart des Menschen, das Störende des



Alltags draußen zu lassen. Die Worship Time, die jeden 3. Freitag im Monat in der Kirche Swakopmund stattfindet, soll alle Gemeindemitglieder und Gäste, Junge wie Alte ansprechen. Es werden Texte und Lieder gewählt, die zum Gespräch zwischen Gott und Mensch anregen und ein-

laden. Die gesungenen Lieder und Choräle sind überwiegend bekannt und leicht zum Lernen. Gebetszeiten laden zum persönlichen stillen oder gemeinschaftlichen Gespräch mit Gott ein. Die Worship Time: deine besondere Zeit mit Gott. Bist du da?

■ Lars Pickhardt



„Warum schliessen wir die Augen, wenn wir beten, weinen, küssen oder träumen?

Weil die wundervollsten Dinge im Leben nicht gesehen, sondern mit dem Herzen gefühlt werden.“

**Denzel Washington**

„Ich glaube absolut an Treue und bete vor jedem Auftritt mit meinem Vater den 91. Psalm. Darin geht es um innere Kraft und Stärke!“

**Shakira**



**YOUTH TIME**  
 Church time  
 Faith time  
 Worship time

24

**Der Jugendkreis für dich**  
 Zeit für dich  
 Zeit für Tiefgang  
 Zeit mit Jesus

Haus der Jugend  
 Swakopmund

**Kontakt**  
 Lars Pickhardt: 081 466 0439  
 Kirche Swakopmund  
 8 Otavi Street

## Reif für die Insel?

### Christliche Meditationen in unserer Kirche

**B**ei einer der Meditationen in der Passionszeit hatten wir unerwarteten Besuch. Eine trendy gekleidete junge Nigerianerin erschien mit ihrem Taxi Chauffeur in unserer Kirche. Sie hatte im Internet gelesen, dass dort etwas los sei und so kam sie angebraust. Nachdem sie nun die Meditation miterlebt und von



Herzen mitgemacht hatte, wagte sie folgende Analyse: „Pastor, Sie haben sehr wenig gesagt – anders als unsere Pastoren in Nigeria, die in ihren Predigten viele Worte machen. Sie gehen wohl davon aus, dass Gott selbst zu den Menschen in der Stille redet!“

Das trifft es sehr genau:

Still werden – damit Gott reden

kann!

Still werden - ist nicht einfach in einer lauten Welt. Was kann uns da helfen?

Der Kirchenraum hilft! Obwohl er - leider - nicht alle Geräusche der Außenwelt von uns abhält.

Unser Körper hilft! Er zeigt uns, wo wir uns unter Anspannung befinden. Zu Anfang nehmen wir bewusst die

einzelnen Regionen unseres Körpers wahr um Verspannungen zu lösen und in Ruhe und im Frieden Gottes anzukommen.

Der Atem hilft! Sein gleichmäßiger Rhythmus lässt uns still werden. Ihn haben wir immer dabei.

- damit Gott mit mir reden kann! Christliche Meditation hat nicht zum Ziel, ganz leer zu werden, un-

berührt von eigenen und fremden Emotionen.

Christliche Meditation ist Gebet, in dem Sinn, dass wir unsere Gedanken und Emotionen wahrnehmen, sie an Gott abgeben und von ihm heilen lassen.

Wir werden nicht leer, wir wollen erfüllt werden. Wer lassen vieles zurück, aber wir nehmen auch etwas mit: Ein Wort der Bibel, einen Gedanken Gottes, den Segen seiner Nähe.

Einige, die unsere Insel der Stille besucht haben, haben festgestellt: Meditation ist nichts für mich! Ich habe in meinem Leben

sowieso schon (zu) viel Ruhe und lebe schon in dieser stillen Verbindung mit Gott.

Das ist gut so. Meditation ist einfach nicht jedermanns Sache.

Anderen ging es so wie mir: Sie haben gemerkt, dass ihnen diese Art der Stille gut tut und ihnen hilft, sich wieder zu erden und in den Frieden Gottes einzukehren.

Spätestens in der Adventszeit sind sie wieder herzlich eingeladen auf die

„Insel der Stille“ in unserer Kirche. Nehmen Sie sich die Freiheit!

■ Pastor Uwe Schutte

**Als sein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte er immer weniger und weniger zu sagen; zuletzt wurde er ganz still. Er wurde still, ja, was womöglich ein noch größerer Gegensatz zum Reden ist, er wurde ein Hörer. Er meinte erst, beten sei reden; er lernte, dass beten nicht bloß schweigen ist, sondern hören. Und so ist es; beten heißt nicht sich selbst reden hören, beten heißt stille werden und stille sein und harren bis der Betende Gott hört.**

**Søren Kierkegaard (1813 - 1855)**

## Weltgebetstag

Am 1. März durften wir den Weltgebetstag, der schon seit 1964 besteht, begehen. In diesem Jahr wurden die Länder Palästina und Israel in den Mittelpunkt gestellt.

Obwohl das Land und Thema schon mehrere Jahre (mindestens 7 Jahre) im Voraus festgelegt wird, hätte es aktueller nicht sein

können. Es kam einem so vor, als hätte Gott seine Finger im Spiel der Auswahl gehabt. Als habe er gewollt, dass wir uns mehr mit der Geschichte und mit dem, was schon Jahrhunderte in diesem Teil der Welt geschieht und zur Zeit alle Nachrichten überschattet, befassen.

Fleißige Helfer aus unserer Gemeinde und der Stadtmission hatten einen sehr schönen Abend bei der Stadtmission vorbereitet. Wie bereits vor 2 Jahren im Haus der Jugend waren auch in diesem Jahr

nicht nur Frauen anwesend. Dieses war für manche etwas fremd aber für Andere sehr schön.

Anfangs etwas ungewohnt waren die Gebetstationen, die es in diesem Jahr gab. An verschiedenen Stellen im Raum waren Stationen zu speziellen Themen aufgebaut. Es gab die Info-Wand mit



Aufklebern für besondere Regionen; Kerzenstation für Dank und Fürbitte; Klagemauer; Brief an Gott (3 Monate Lagerzeit); Vergeltung Station mit Wasserbecken; Gebetstuhl für persönliche Anliegen und Segen; Stuhlrunde für gemeinsames Gebet; Psalmverse und Musik zum Beten am Platz. Man konnte nach Bedürfnis dorthin gehen was einem am und auf dem Herzen lag und das wurde von allen sehr geschätzt.

Nach dem gemeinsamen Singen und Beten war auch für ein geselli-

ges Miteinander mit Austauschmöglichkeit bei ‚landestypischem‘ Fingerfood und Getränken im Foyer der Stadtmission gesorgt.

Ein Treffen der beiden Gemeinden sollte kein einmaliges Geschehen im Kalenderjahr bleiben. Der

Wunsch besteht, wieder einen gemeinsamen Gebetsabend für Ende August/ Anfang September 2024 zu planen. Dazu möchten wir jetzt schon herzlich einladen!

▪ Sabine Hellwig

## Gebet - Verbindung weltweit

Ich muss Ihnen von gestern erzählen. Meine Frau und ich kamen im Anschluss an den Gottesdienst noch mit vier Frauen aus Deutschland ins Gespräch. Sie sind Schwestern einer Kommunität, denen unser

Land und besonders unsere Gemeinde, also Sie und ich sehr wichtig sind! Gott hat ihnen



aufs Herz gelegt für uns und unsere Gemeinde zu beten! Das hat mich sehr berührt und gefreut.

Vielleicht schließen Sie sich an und beten um Schutz und Kraft und Ideen für alle Mitarbeiter, darum, dass Gott Menschen auf-

merksam macht für seine gute Nachricht, dass er Menschen bereit macht, bei uns mitzuarbeiten.... !

Paulus bittet die Gemeinde: „Lasst euch durch nichts vom Ge-

bet abbringen und vergesst dabei nicht, Gott zu danken. Betet auch für uns, damit Gott uns eine Möglichkeit gibt, sein Ge-

heimnis zu verkünden: die Botschaft von Christus,... Und betet, dass ich darüber frei und offen reden kann, wie Gott es mir aufgetragen hat.“ Kolosser 4, 2+3

Der Draht nach oben hält uns alle und verbindet uns!

## Laienpredigerseminar

Vom 15. – 17. März fand in Omaruru wieder ein Laienpredigerseminar statt. 11 Teilnehmer ließen sich von Pastor Uwe Schutte, der die Laienpredigerausbildung in diesem Jahr von Pastor Reinhold Schiele übernommen hat, sowie Pastorin Anneliese Hofmann zum Thema „Bestattungen“ unterweisen. Für die Neulinge war dies ein großes Thema zum Einstieg, doch Pastor Schutte hatte es mit Bedacht gewählt. Da wir in der deutschen evangelischen Kirche nur noch wenige Pastoren haben und von allen Amtshandlungen sich gerade die Bestattung am wenigsten zeitlich langfristig planen lässt, werden auch die Laienprediger immer häufiger gerade damit konfrontiert sein. In der Fortbildung ging es um die seelsorgerliche Begleitung eines Sterbenden und der Hinterbliebenen, den Ablauf der Trauerfeier und die verschiedenen Arten der Bestattung. Neben praktischen Übungen kamen auch

persönliche Gespräche und Diskussionen nicht zu kurz. Es war ja auch ein Thema, zu dem jeder etwas beizutragen hatte. Die „alten Hasen“ teilten ihre Erfahrungen mit Bestattungen, die sie schon selber durchgeführt hatten, aber auch die Neulinge konnten sich einbringen mit eigenen Erlebnissen beim Verlust lieber Menschen. Es waren demzufolge auch emotionale Gespräche in einer Runde, die schnell zu einem vertrauensvollen Miteinander fand. Insofern war dieses Seminar für alle nicht nur eine fachliche, sondern auch eine menschliche Bereicherung. Auch die leiblichen Bedürfnisse kamen nicht zu kurz. Ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Verpflegung geht an Frau Barbara Caspers und ihre Helfer. Der Laienpredigerkreis freut sich schon auf das nächste Seminar im Oktober, vermutlich in Swakopmund.

**Insofern war dieses Seminar für nicht nur eine fachliche, sondern auch eine menschliche Bereicherung**

■ Ulrike Menne

## Kurz vorgestellt— Stephanie Schmidt

Liebe Gemeinde,

wie schön, dass mich meine Wege zu Ihnen an die Küste führen! Mein Name ist Stephanie Schmidt und mein erstes Jahr als Pfarrerin hab ich in Namibia verbringen dürfen. Seit Juni 2023 lebe ich in Windhoek und war seither für die Gemeinden Windhoek und Okahandja zuständig. Nun werde ich für drei Monate, von Juni bis Ende August 2024, Pastorin bei Ihnen in Swakopmund, Walvis Bay und Henties Bay sein, bevor es dann für mich wieder zurück nach Deutschland geht.

In der Zeit werde ich Pastor Uwe Schutte und Jugenddiakon Lars Pickhardt unterstützen und wir werden uns bei dem einen oder anderen Gottesdienst, den Bibeltunden oder bei anderer Gelegenheit in der Gemeinde treffen. Neben Pastor Schutte werde ich für Amtshandlungen wie Taufe, Trauung und Beerdigungen sowie die Gemeinde in Henties Bay zuständig sein. Im Juli werden die Schuttes in Deutschland sein und in der Zeit übernehme ich die Vertretung. Die erste Gelegenheit, dass wir uns sehen, sind die Gottesdienste am 9. Juni in Swakopmund und Walvis Bay. Ich freue mich sehr darauf, Sie und Ihre Gemeinden kennenzulernen! Bis bald und herzliche Grüße,



Ihre Pastorin Stephanie Schmidt



„Ich bete jeden Abend. Als Resumee des Tages und aus dem Bedürfnis, sich an jemanden zu wenden.“

**Marius Müller-Westernhagen**

## Geburtstage - Wir wünschen Gottes Segen

Es folgen runde und halbrunde Geburtstage ab 75 Jahre sowie jährlich ab 86. Sollten wir jemanden übersehen oder uns vertippt haben, bitten wir um Entschuldigung! Bitte teilen Sie uns dies mit.

### **MAI**

02.05.1944 Holger Ries von Bergen (80)

05.05.1935 Karin Böhlke (89)

14.05.1937 Erika Bauer (87)

16.05.1039 Ursula Eggert (85)

20.05.1934 Hans-Dieter Göthje (90)

21.05.1938 Ursula J.A. Stechmann(86)

23.05.1939 Heidi Reiff (85)

31.05.1935 Gisela Feucht (89)



### **JUNI**



01.06.1935 Irmela Arnold (89)

02.06.1935 Hartmut Rotter (89)

07.06.1935 Dieter Rust (89)

14.06.1939 Elisabeth Neumeister (85)

18.06.1938 Hannelore Helene Schruff (86)

19.06.1938 Gertraude Göthje (86)

20.06.1931 E. Ruth Kolb (93)

23.06.1934 Helene Alwine Tietz (90)

30.06.1936 Eleonore Sauter (88)

### **Juli**

02.07.1944 Hannelore Frowerk (80)

09.07.1934 Horst Trenckner (90)

10.07.1937 Peter Volkmar Steinkopff (87)

13.07.1939 Christoph Köhler (85)

13.07.1934 Käte Pönnighaus (90)

20.07.1937 Edith Heidemann (87)

27.07.1936 Christa Knupp (88)

# Freud und Leid

**Getauft:**

Liam Doll  
Zachary Daniel Vermaak  
Kim Sandra Vermaak  
Isabella Steyn

**Neue Gemeindeglieder:**

Ruth und Wilfried Feucht  
Frau Eltrud Engelhard

**Verabschiedung:** Keine**Konfirmiert:**

Matthias Schreiner - Besucher aus  
Deutschland

**Verstorbene:**

Prof. Gerhard Karl Hans Töttemeyer  
Armin Hans-Lothar Engelhard  
Peter Schommarz

## Termine

### Wichtige Kirchdaten Mai-Juli 2024

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>14. bis 22. Mai 2024</b> | Büchermarkt, 10:00 Uhr – 12:30 Uhr  |
| <b>18. Mai 2024</b>         | 15:30 Uhr, Gemeindeversammlung Swakopmund in der Kirche                       |
| <b>19. Mai 2024</b>         | 10:00 Uhr. Gemeindeversammlung Walvis Bay in der Kirche                       |
| <b>24. bis 26. Mai 2024</b> | GKR Planungswochenende  |
| <b>1. Juni 2024</b>         | Familienfest Georg-Ludwig Kindergarten  |
| <b>8. Juni 2024</b>         | Frühschoppen mit Verkauf von Frischprodukten und gut erhaltene Gebrauchsgüter |
| <b>28. Juni 2024</b>        | Gemeindekaffee in Walvis Bay  |

# WACHET AUF, RUFT UNS DIE STIMME

## Die Kantorei feiert ihren 70.Geburtstag

**M**it diesem Lied von J.S.Bach stellte Kantor Schrader seine neugegründete KANTOREI 1954 vor. (Die Grundsteinlegung des HAUS DER JUGEND war der Anlass, es sollte unsere Sangesheimat für die nächste 70 Jahre werden). Der Grund der Kantoreigründung war, die Jugendlichen am Freitagnachmittag sinnvoll zu beschäftigen. Der Zulauf war groß, da die Schülerheimkinder einen Grund hatten, aus dem Heim zu kommen! Die ersten Jahre probte die Kantorei auf der Empore der Kirche. Damals war der Spieltisch der Orgel noch in der Mitte der Empore. So konnte Herr Schrader zu seiner Rechten die Tenöre und Bässe und auf der linken Seite die Frauenstimmen überblicken.

Als das Haus der Jugend einge-

weiht wurde, ertönte von der Kantorei das Lied: „Mit Freuden tretet in das Haus, das euch der Meister hat erbaut!“ In den darauffolgenden Jahren ersang und erspielte die Kantorei sich ihren eigenen Konzertflügel und zwar einen STEINWAY, auf dem so mancher berühmte Musiker spielte. Seit 1957 bis heute probt die Kantorei wöchentlich im Haus der Jugend. Viele der damaligen Mitglieder sind heute wieder dabei. Die Kantorei prägte unseren Lebensweg, sei es im Glauben, in der Musik, durch Theaterspiele und vieles mehr, für

jeden von uns einschneidende Aspekte in unserem Leben.

Wir gingen buchstäblich durch Dick und Dünn: sei es die Entscheidung, lieber Sport zu treiben, oder doch die Zeit zu “opfern” für die Kantorei. Was war wichtiger : singen bei der Kantorei



oder die Pfadfinder, das Flötenspiel oder die Nachhilfe in der Schule?

Immer wieder Entscheidungen, die uns als Jugend formten. Wir lernten Entscheidungen zu treffen, Verpflichtungen nachzukommen. Und immer war unser geliebter Herr Schrader dabei: er half, er gab Rat, er organisierte Ausflüge in die Namib damit wir wieder Kräfte sammeln konnten. Unvergessen sind die Ausgrabungen im Erongo, die er uns fachgerecht - zumindest für uns Schüler - verständlich erklärte.

Besonders auch die vergangenen drei Jahren machten wieder deut-

lich, was es heißt, eine feste Gemeinschaft zu sein und einander zu helfen und beizustehen: die Corona Zeit. Wir durften nicht mehr zusammen üben, viele waren alleine, einsam. Dann kam die rettende Idee von Linette, uns unsere Chorstimme der Lieder einzeln per Whats-up ins Haus zu schicken, damit wir wenigstens so üben konnten. Endlich erschien dann ein kleiner Lichtblick: zehn Gläubige durften zum Gottesdienst in die Kirche gehen und wir als Kantorei bildeten den liturgischen Chor mit jeweils vier Sängern/innen für etliche Sonntage, die diese doch



**BANDE**  
**wilde**

HAUS DER JUGEND  
SWAKOPMUND

ab 9 Jahren  
donnerstags  
16:15 - 17:45

schwierigen Gottesdienste etwas aufhellten. Unsere Kameradschaft innerhalb der Kantorei wuchs durch diese schwierigen Zeiten.

Und immer gab es die täglichen aufmunternden Worte von unserer Chorleiterin Dörte Witte mit der Botschaft: „Lasst euch nicht unterkriegen, wir sind nicht allein! Gott ist mit uns!“

Und nun feiern wir unseren 70. Geburtstag vom 19.-25. August 2024 im Rahmen der Singwoche. Lieder aus sieben Jahrzehnten

werden beim Festkonzert am 24. August erklingen! Den Höhepunkt des Jubiläums bildet der Festgottesdienst am Sonntag, den 25. August in unserer Kirche. Dazu laden wir jetzt schon herzlich ein. Wir sind dankbar und auch stolz, dass die Kantorei nunmehr seit 70 Jahren fest steht und Gottes Wort und Lob im Lied verkünden darf.

Die Chronik der Kantorei folgt im nächsten JONA Gemeindebrief.

■ Gaby Tirronen

## Bibelkreis am Neuen Platz

In letzter Zeit trifft sich der Bibelkreis bei Elisabeth Neumeister im Lions Village.

(gleiche Zeit, anderer Ort.) Wir kommen über die Bibel, bzw. - wie für die nächste Zeit geplant - zu Themen des Glaubens ins

Gespräch. Jeder trägt etwas bei und deshalb geht es auch ganz gut ohne Pastor. Das Schöne daran ist v.a., dass man in einer privaten Atmosphäre zusammen sitzt, das



macht den Austausch gleich persönlicher. Ehepaar Steinkopf macht damit schon längere Zeit gute Erfahrungen und lädt Leute zum Hauskreis bei sich zuhause ein.

Falls Sie Interesse haben, sprechen Sie einen von uns an. Ich wünschte mir (wie übrigens auch Luther), dass sich noch mehrere solcher Hauskreise in unserer Gemeinde bildeten.

## Einschulung mit der kleinen Raupe

Mit der Einschulung beginnt ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Als Gemeinden Swakopmund und Walvis Bay hatten wir das Vorrecht insgesamt 11 Schülerinnen und Schüler sowie 4 Lehrkräfte und Erzieherinnen unter den Segen und Schutz Gottes für das neue Schuljahr zu stellen. Die Einschulungsgottesdienste fanden jeweils am 21.01.2024 in den beiden Küstenorten statt.

Die Geschichte von der kleinen Raupe soll dabei Mut machen, persönliche Gaben und Talente zu entdecken. Denn die eigentliche Schönheit und Pracht eines Schmetterlings kommt erst nach einer ganzen Weile zum Vorschein. Bis dahin erlebt die Raupe einige aufregende Abenteuer und Herausforderungen. Doch wenn



die Raupe sich verpuppt hat, kommt ein wunderschöner und einmaliger Schmetterling heraus.

So ist die Schulzeit eine Zeit des Lernens und Ausprobierens. Eltern, Freunde und Lehrer sind wichtige Begleiter auf diesem Weg, die ermutigen und unterstützen. So haben wir auch der anwesenden Gemeinde den Segen Gottes zugesprochen. Mit dem Segen verspricht Gott sein Erbarmen, seinen Schutz und seinen Zuspruch.

■ Lars Pickhardt



„Ich bete vor jedem Spiel und sogar noch vor dem Anpfiff auf dem Spielfeld. ...Als mein schwerer Fehler am Herzen festgestellt wurde und ich nie mehr Fußball spielen sollte, hatte ich nur noch eine große Hoffnung: Die auf Gott, und der hat mir geholfen. Dafür bin ich sehr dankbar.“

**Gerald Asamoah (Schalke 04)**

## Voll das Leben - Kinderfreizeit 2024

Die Kinderfreizeit, die vom 21.-24.03.2024, in Omaruru, mit 18 Teilnehmern aus Windhoek, Otjiwarongo, Swakopmund und Omaruru stattfand, stand unter dem Thema „Voll das

Leben“. Gott hat uns eine großartige Gemeinschaft mit Spielen, leckerem Essen, Workshops und segensreichen Andachten geschenkt.

Den Kindern und uns bleiben die Abkühlung bei der Wasserschlacht, die Gruppenspiele und die Nacht unter freiem Himmel in Erinnerung. Kreative und abwechslungsreiche Workshops haben zum Ausprobieren und Selbermachen eingeladen. Die Kinder konnten Ketten, Holzkreuze und Mützen gestalten; auch Münzen wurden gegossen oder auf der Slackline, Balancieren geübt.

Beim Andersrum-Tag wurden wir mit gute Nachtliedern geweckt, aßen zum Frühstück Burger und

zum Abend Cornflakes, Milch und Marmelade. Aus „Ja“ wurde „Nein“ und andersrum. Trotz – oder wegen – der Verwirrung ein Tag voller Spaß, Lachen und bleibenden Erinnerungen.



Die Andachten beschäftigten sich mit dem neuen Leben, das wir durch den Glauben an Jesus und seine Auferstehung

bekommen. Mit Jesus im Mittelpunkt unseres Herzens haben wir „voll das Leben“; denn er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Wir danken in besonderer Weise der Küchenchefin, Heidi Booyzen, aus dem Schülerheim in Omaruru, die uns mit viel Liebe bekocht hat. Abschließend danke ich den ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die diese Freizeit nicht möglich gewesen wäre. Sie haben in selbstlosem Maß ihre freie Zeit, Kraft und vielfältige Kreativität zum Gelingen der Freizeit eingesetzt. ■ Lars Pickhardt

## Eltern-Kind-Treff

**Hier bewegt sich was, hier bei uns. Klein oder Groß, egal, Gott gibt allen neuen Schwung. Hier bewegt sich was, hier bei uns. Gottes Turbokraft hat das geschafft.**

Ich kann es nicht besser beschreiben als der Liedtext aus dem Lied von Daniel Kallauch. Alle zwei Wochen am Dienstag Nachmittag zwischen 15:30 bis 17:00 treffen wir uns zum Eltern-Kind Kreis; und hier bewegt sich was. Es geht trubelig zu mit vielen fröhlichen kleinen Kindern zwischen 1 – 6 Jahren und Ihren Mamas. Wir gestalten einen bunten Nachmittag für Eltern, die zusammen mit ihren Kindern viel Spaß beim Singen und Bewegen haben. In unserem Kreis – der auch manchmal Ecken hat ☒ - erzählen wir den Kindern spannende Geschichten von und mit Jesus und seiner großen Liebe zu uns. Spielerisch sollen die Kleinen Got-

tes Wort hören und aufnehmen. So war die Geschichte von Jesus und dem Sturm aus Markus 4 eine ziemlich nasse Angelegenheit, bei der die Kinder ihre selbstgebastelten Korkenschiffchen in einer großen, mit Wasser gefüllten Wanne, fahren lassen konnten. Gut zu

wissen, dass wir von Jesu Liebe umgeben sind und Gott uns in den Stürmen des Lebens immer nahe ist. Zwischen, mit Duplo spielenden Kindern und kreativen Basteleinheiten haben die Mamis auch ein bisschen Zeit zum persönlichen Austausch. Alle warten dann auf die kleine Auszeit die mit selbstgemachtem Eistee oder anderen

Leckereien den Nachmittag ein wenig versüßen. So soll es sein: Zeit für die Kinder, Zeit für uns und Zeit für Jesus – immer in Bewegung.

■ Monica Pickhardt



# Pfingsten 2024: Komm Heiliger Geist!

Gemeindeversammlungen am 18. und 19. Mai 2024

**E**s hat sich Vieles verändert und wird sich Vieles ändern müssen!

Nachdem auf der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Namibia (DELK) im September letzten Jahres beschlossen wurde, die zweite Pfarrstelle in den Küstenge- meinden nur dann wieder zu besetzen, wenn sich

die Gemeinden an deren Finanzierung mit großem Engagement beteiligen.

Nachdem wir im Januar diesen Jahres Pastor Klaus-Peter Tietz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben und Pastor Uwe Schutte nun die zahlreichen pastoralen Aufgaben in den Gemeinden alleine zu bewältigen sucht, ist wohl für jedermann deutlich, dass es einschneidende

Veränderungen im Programm der Küstengemeinde geben wird.

Entweder versuchen wir einen weiteren Pastor oder eine Pastorin für die Küste selbst zu finanzieren (wenn wir jemanden finden) oder

(noch besser und) wir müssen selbst aktiv werden und den Pastor durch unser ehrenamtliches Engagement entlasten

oder wir wer-

den in Kauf nehmen müssen, wenn manches der gewohnten und lieb gewordenen kirchlichen Angebote wegfällt.

Darüber und über viele andere, wichtige Themen werden wir auf der diesjährigen Gemeindeversammlung miteinander reden und beraten.

Darüber hinaus gibt es auch viel Schönes zu berichten, das uns dankbar stimmt: zum Beispiel,

**oder noch besser, wir müssen selbst aktiv werden und den Pastor durch unser ehrenamtliches Engagement entlasten oder wir müssen in Kauf nehmen das kirchliche Angebote wegfallen**

dass unser Kirchendach und der Turmhelm samt Kreuz dank vieler großzügiger kleiner und grosser Spender und dank der Unterstützung der Deutschen Botschaft finanziert sind, dass unser Jugenddiakon mit seiner Familie inzwischen nicht mehr aus unserer Gemeinde weggedenken ist und er viele neue Impulse setzt.

Es ist also eine wichtige Gemeindeversammlung, für die wir dringend Gottes Geist brauchen. Daher passt der Termin! Veni creator spiritus! Komm heiliger Geist, du schöpferische Kraft! Kommen auch Sie! Sollten Sie nicht persönlich da sein können, bitte begleiten Sie uns durch Ihr Gebet!



## Die Termine der Gemeindeversammlung

### Swakopmund

Samstag, den 18. Mai 2024  
15.30 Uhr  
In der Kirche

### Walvis Bay

Sonntag, den 19. Mai 2024  
10.00 Uhr  
In der Jona-Kirche

In diesem Zusammenhang der **wichtige Hinweis:** Nicht jeder, der in unserer Gemeinde einmal getauft und konfirmiert wurde, ist automatisch als Erwachsener Mitglied der ELCIN (DELK). Organisatorisch sind wir ein Verein, dem man Beitreten muss und der deshalb auch eine Gemeindeversammlung hat. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit. Wir würden uns darüber sehr freuen!



„Wir rauchen zu stark, trinken zu viel, wir geben verantwortungslos viel aus, wir lachen zu wenig, fahren zu schnell, regen uns zu schnell auf, gehen zu spät schlafen, stehen zu müde auf, wir lesen zu wenig, sehen zu viel fern, beten zu selten.“ **George Carlin**

## Danksagung - Klaus-Peter Tietz

Liebe Gemeindeglieder,

Auch im Namen von Kathrin bedanke ich mich sehr herzlich für die feierlichen Abschiedsgottesdienste in Henties Bay, Walvis Bay und zuletzt Swakopmund mit der abschließenden fröhlichen Runde im Kirchgarten.

Wir bedanken uns bei Bischof



Brand, der Kirchenleitung, den Gemeindegemeindegliederräten, Marion Klingelhoefter, dem Chörle in Walvis Bay, der Swakopmunder Kantorei und dem Bläserchor sowie bei allen, die in den Gottesdiensten mitgewirkt haben. Auch danken wir allen, die zu diesem Anlass an das Waisenheim Henties Bay „Happyland“ und an die Heime unserer Kirche, zum einen für Behinderte in Katutura und zum anderen für alte Menschen in Otjiwarongo, gespendet haben. Der Gesamtbetrag ist N\$ 25,800.00 , d.h. N\$ 8,600.00 pro Heim.

Allen, die die jeweiligen Tage vorbe-

reitet, begleitet und nachher aufgeräumt haben, den zahlreichen Helfern und Helferinnen gilt unser aufrichtiger Dank. Dem Gemeindegemeindegliederrat Otjiwarongo sowie den an-

gereisten Gästen u.a. aus Omaruru sprechen wir unseren Dank aus für die Grüße, ebenso dem Georg Ludwig Kindergarten und der PSS Vorschule. And last

but not least danken wir für die Grüße per mail, whatsapp und Gedankenübertragung. Sie sind alle angekommen.

Unsere Töchter haben alle Grüße, Aufnahmen, Texte und Videos aufmerksam mitverfolgt und lassen aus Norderstedt, Johannesburg und Bielefeld jeweils grüßen. Sie wären gern dabei gewesen, weil alle Abschiede so herzlich waren.

Ihnen und euch allen wünschen wir Gottes Segen und Gottvertrauen bei den großen und kleinen Schritten in die Zukunft.

Klaus-Peter und Kathrin Tietz

## Der Gemeindegkirchenrat (GKR)

### Swakopmund

Horst Heiser

*(Vorsitzender, Schatzmeister)*

Meike Würriehausen

*(2. Vorsitzende)*

Uwe Buchert

*(Schriftführer)*

Jens Detmold

*(Diakonisches Werk)*

Sabine Hellwig

*(Vertreterin im KiGa)*

Dörte Witte

*(Synodale und Kantorei)*

Klaus Kuhn

*(Synodaler)*

### Walvis Bay

Nadia Figueiredo

*(Gebäude und Kirchhof)*

Heidi Pronk

*(Feste, Flohmarkt)*

Ingrid Rahn

*(Stelv. Schatzmeisterin)*

Anka Steinmetz

*(Öffentlichkeitsarbeit und Logistik)*

### Swakopmund und

### Walvis Bay

Uwe Schutte *(Pastor)*

Lars Pickardt *(Diakon)*

## Kontaktdaten

### Uwe Schutte

*Pastor*

Handy: 081 787 0614

Tel: 064 - 204254

walvisbay@elcin-gelc.org

### Lars Pickhardt

*Kinder und Jugend-*

*Diakon*

Handy: 081 466 0439

swakopmund-youth@elcin-gelc.org

### Nicole Adler

*Gemeindebüro*

*Swakopmund*

Handy: 081 717 5356

Tel: 064 – 402635

swakopmund@elcin-gelc.org

Das Gemeindebüro Swakopmund ist Montags – Freitags zwischen 9 und 12 Uhr geöffnet. Zeitgleich kann die Kirche in Swakopmund besichtigt werden .

Gemeinde Swakopmund

Otavi Str 16

Postfach 9 Swakopmund

Kontodetails:

First National Bank

Account: 55461252302

Gemeinde Walvis Bay

Theo Ben Gurirab Str 155

Postfach 866 Walvis Bay

Kontodetails:

Bank Windhoek

Account:1164159301



**Impressum:** Redakteure— Uwe Schutte, Lars Pickhardt und Sabine Hellwig.  
Die Redaktion ist erreichbar unter: swakopmund@elcin-gelc.org

### Monatsspruch Mai 2024

---

**Alles ist mir erlaubt, aber  
nicht alles dient zum Guten.  
Alles ist mir erlaubt, aber nichts  
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



### Monatsspruch Juni 2024

---

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!  
Bleibt stehen und schaut zu,  
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



### Monatsspruch Juli 2024

---

**Du sollst dich nicht  
der Mehrheit anschließen,  
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2

